

## Erfahrungsbericht über das Treffen mit Gehörlosen.

Als wir am 10.11.09 zum Gehörlosenverband Südniedersachens gefahren sind, haben wir Gehörlose kennen gelernt.

Wir fanden die Begegnung sehr spannend und waren sehr überrascht, wie gut die Gehörlosen uns auch verstanden haben. Sie waren sehr freundlich und haben versucht uns was in Lautsprache zu sagen, welche man nicht sehr gut verstehen konnte. Aber die Gehörlosen haben sich sehr viel Mühe gegeben, um sich mit uns verständigen zu können.

Es war auch sehr interessant zu beobachten, wie sie sich untereinander verständigt haben. Uns ist aufgefallen, dass viele "Worte" einfach pantomimisch dargestellt werden und, dass man auf diese Weise ein wenig verstehen konnte, worüber gerade gesprochen wird.

Frau Clemens, welche die Gebärdensprache spricht, aber auch hören kann hat, als sie sich mit einem Gehörlosen unterhalten hat, immer geflüstert, weil das Lippenlesen dadurch einfacher ist.

Die Mimik und Gestik spielt bei der Gebärdensprache eine sehr wichtige Rolle, wir konnten beobachten, dass in der Gebärdensprache sehr viel gestikuliert wird.

Ein Gehörloser achtet bei seinem Gesprächspartner extrem auf seine Handbewegungen und seinen Gesichtsausdruck. Wenn wir uns Haare aus dem Gesicht gestrichen haben, oder gekrazt haben, waren sie immer sehr aufmerksam und haben geguckt, ob wir ihnen etwas sagen wollen.

Uns hat dieses Projekt sehr viel Spass gemacht, wir wissen jetzt viel mehr über Gebärdensprache als vorher und hätten auch sehr viel Lust in näherer Zukunft einen Kurs an der Volkshochschule zu machen, um zu sehen wie schwer sie zu erlernen ist. Wir hatten ursprünglich geplant, bei einer gehörlosen Lehrerin Unterricht zu nehmen, was leider aus terminlichen Gründen nicht geklappt hat.

*Sabine Schubert, Stephanie Meinig und Sarah Lepsien.*